

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

4/18

Das kostenlose
Magazin für alle
Haushalte.



Seite

03

**2019:
EIN JAHR VOLLER JUBILÄEN**

Von Novemberrevolution und Mauerfall bis
Bauhaus, Regattastrecke und Fontane

Seite

20

**AUS DER TIEFE BIS ZU UNSEREM
WASSERHAHN**

Die Trinkwasserversorgung in
Stadt und Umland

2019: Ein Jahr voller Jubiläen!

VON NOVEMBERREVOLUTION UND MAUERFALL BIS
BAUHAUS, REGATTASTRECKE UND FONTANE



1928-30 im Stil des Neuen Bauens errichtet: das Wohlfahrtsforum als Wahrzeichen der städtischen Reformpolitik

2019 stehen mehrere Jubiläen an, die in Brandenburg an der Havel auf unterschiedliche Weise in den Fokus gerückt werden. Das Brandenburger Stadtmuseum wird seine Besucher/-innen z. B. ab 21. Februar zu einer anschaulichen Geschichtsreise einladen. Im Frey-Haus in der Ritterstraße 96 soll an diesem Tag eine spannende Ausstellung unter dem Titel „Enttäuschungen – Sehnsüchte – Hoffnungen / Lebenswege entlang gesellschaftlicher Umbrüche in der Stadt Brandenburg an der Havel“ eröffnet werden. Der historische Rahmen umfasst den Zeitraum, der vor 100 Jahren mit der Novemberrevolution beginnt und bis zur friedlichen Revolution im Jahr 1989 reicht.

„Für diese Ausstellung haben wir bisher nie gezeigte Exponate, Fotografien, Plakate und Zeitungen zusammengetragen und binden bereits bekannte Objekte in einen neuen Kontext spannend ein. Wir wollen nicht nur an die besonderen historischen Ereignisse erinnern, sondern vor allem auch die Alltagssituation der Brandenburger/-innen in den Zeiten der Umbrüche beleuchten. Wir werden handelnde Personen vorstellen und der Frage

nachgehen, welche Spuren zum Beispiel Oberbürgermeister Franz Schleusener, SVV-Vorsteher Otto Sidow oder Charlotte Grupa hinterlassen haben“, verspricht Museumspädagogin Gudrun Bauer.

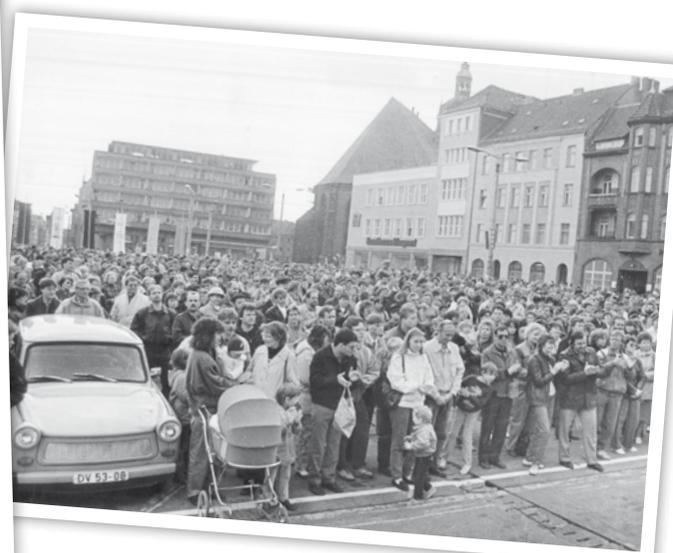
Begleitend zur Ausstellung des Stadtmuseums wird ein Rahmenprogramm entwickelt, das neben den einzelnen geschichtlichen Jahrestagen auch Bezug auf andere Jubiläen nimmt. Dazu zählt der 100. Geburtstag der von Walter Gropius 1919 in Weimar gegründeten Kunstschule, die heute weltweit als Bauhaus bekannt ist.

Eine besondere Würdigung wird auch Theodor Fontane zu seinem 200. Geburtstag erfahren. In Kooperation mit dem Förderverein Schlosspark Plau e. V. bittet Hank Teufer mit seinem eventtheater beim Brandenburger Klostersommer 2019 „MITFontane zu Tisch“ und lädt zu einer „Kreuzfahrt MITFontane“ ein.

Und dann gibt es da noch die Brandenburger Wassersportler/-innen, die 2019 auf fünf Jahrzehnte erfolgreiche Entwicklung der Regattastrecke „Beetzsee“ blicken werden. Wie bereits an dieser Stelle berichtet, wollen sie dieses Jubiläum gebührend feiern.



9. November 1918: tausende Brandenburger feiern das Kriegsende und die Abdankung des Kaisers



3

Höhepunkt im Herbst 1989: Großdemonstration am 12. November auf dem Neustädtischen Markt

Wenn der Fluss austrocknet

VORFRISTIGE ARBEITEN BRINGEN ERSPARNIS
VON ÜBER 100.000 EURO



Eigentlich freuen sich immer alle, die mit Tiefbauarbeiten zu tun haben, wenn alles planmäßig und pünktlich zum Termin fertig wird. In diesem Fall lief es nicht planmäßig und die Freude war bei allen Beteiligten doch riesengroß und man war sogar stolz auf die Unplanmäßigkeit. Wie das?

Es geht um die Umverlegung von Leitungen der Stadtwerke und der BRAWAG im Zuge des geplanten Neubaus der Brücke über die Pläne in der Wilhelmsdorfer/ Ziesarer Landstraße. Diese Arbeiten standen eigentlich für Frühjahr 2019 auf dem Plan. Dann aber kam der heiße und extrem trockene Sommer. Das für die Umverlegung zuständige StWB-Projektteam

um Projektleiter Ferry Elsaßer konnte zusehen, wie die Pläne Stück für Stück trockener wurde. Der Gedanke: Wir könnten die Verlegungsarbeiten vorziehen und möglicherweise mit der offenen Bauweise im trockenen Flussbett viel Geld sparen.

Spannend und anspruchsvoll bis zum Schluss

„Es ist schon eine Besonderheit, seit 33 Jahren war die Pläne nicht mehr so trocken. Aber warum sollten wir das nicht nutzen? Natürlich mussten die vorgezogenen Baumaßnahmen mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Und alle Zustim-

Unsere Verantwortung für die Netze

Unsere Stromkabel reichen „von hier bis nach Paris“:
953 Kilometer Stromkabel

Unsere Gasleitungen reichen „von hier bis nach Prag“:
345 Kilometer Gasleitung

Unsere Fernwärmeleitungen reichen „von hier bis nach Potsdam“:
über 50 Kilometer Fernwärmeleitung



mungen und Stellungnahmen mussten kurzfristig eingeholt werden, denn wer weiß schon vorher, wie lange eine solche Trockenperiode anhält“, gibt Ferry Elsaßer zu bedenken. Und weiter: „Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die konstruktive und voranbringende Zusammenarbeit“.

Abgesenktes Grundwasser und angestaute Plane

Für den Netzingenieur war es ein äußerst anspruchsvolles und spannendes Projekt, das er in seiner langjährigen Berufszeit so noch nicht umgesetzt hatte. Immerhin musste das Grundwasser abgesenkt und die Plane angestaут werden, um das Flussbett trocken zu halten. Es war spannend bis zum Schluss und Ferry Elsaßer war mehrmals täglich zur Inspektion an der Planebrücke um zu schauen, ob auch alles dicht bleibt und hält. Als dann an einem Donnerstag der Kran kommen sollte, um die Gasleitung ins Flussbett zu hieven, war ihm im Vorfeld die große Aufregung anzumerken. „Wenn das jetzt auch noch gut geht, dann war das Projekt erfolgreich.“ Die Verlegung des 300-Millimeter-

Stahlrohres für die Erdgasleitung und des 300-Millimeter-Trinkwasserrohres sowie mehrerer Leerrohre für die späteren Strom- und Datenleitungen erfolgte also vorsorglich. Mit Kappen versehen warten alle Rohre unter der Erde im Flussbett und werden angeschlossen, wenn die restlichen Leitungen im Jahr 2019 auch neu verlegt werden.

Das Mitdenken der Mitarbeiter und die Arbeit unserer Partner haben viel Geld gespart

Die geplante Durchörterung im Bohrfahren durch die Plane wäre mindestens doppelt so teuer geworden. „Das Mitdenken unserer Mitarbeiter, das schnelle Reagieren auf neue Gegebenheiten und die flexible Arbeitsweise auch in Zusammenarbeit mit allen Partnern hat uns in diesem Fall Investitionskosten von über 100.000 Euro gespart“, resümiert der Leiter Strom- und Gasnetz bei StWB Hans-Dieter Sauer.



Ferry Elsaßer, Projektleiter

„So ein Projekt vorzeitig umzusetzen, kann nur gelingen, wenn die beteiligten Firmen und auch die Ämter der Stadt beispielgebend mitziehen.“

Deshalb bedanken wir uns ausdrücklich bei der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Wasserbehörde, der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Wasser- und Bodenverband Plane.“





Auch 2019 alles grün

„Grün ja grün sind alle meine Kleider...“ – was dieses Kinderlied andeutet, ist für die Havelstadt und für alle Brandenburger nun wahr geworden. Sicher, wenn die Waschmaschine grün ist, wird auch das Kleid, was darin gewaschen wird, grün. Logisch? Öko? Logisch! Unter diesem Motto haben die Stadtwerke ihren gesamten Strom in diesem Jahr auf grün umgestellt. Und grün wird auch 2019 alles bleiben. Strom von StWB ist durch und durch umwelt- und klimafreundlich erzeugte erneuerbare Energie.

Aus diesem Grund trägt auch der seit 15 Jahren herausgegebene StWB-Kalender nun ein kleines grünes Kleid, oder zumindest einige Kalenderblätter ein Ökostrommotiv.



Öko? Logisch!

Den Kalender gibt es ab sofort an der StWB-Rezeption in der Packhofstraße 31. Natürlich nur, solange der Vorrat reicht.



Stadtwerke mit Verantwortung

Sie haben schulpflichtige Kinder? Ihr Kind ist in einem Verein aktiv? Dann wissen Sie, wie wichtig und persönlichkeitsfördernd es gerade für die Kinder ist, sich in der Freizeit sinnvoll zu beschäftigen. Und dann wissen Sie auch gut, mit wie viel Engagement viele Helfer und Vereinsmitglieder dafür sorgen, dass Training und Freizeitgestaltung reibungslos funktionieren. „Das tun wir wirklich sehr gern“, versichert Denis Richter vom Schwimmverein SV 2000 und führt weiter aus: „Aber ohne finanzielle Unterstützung von Sponsoren und Spendern geht das nicht.“

Aus diesem Grund gibt es auch in der Havelstadt einen großen Kreis von Firmen, die ehrenamtliche und freiwillige Arbeit würdigen und unterstützen. So auch die

Stadtwerke. Als lokal eng verwurzelt Unternehmen, das direkt in der Stadt sitzt und mit der Kundenberatung vor Ort ansprechbar ist, kennt man „Land und Leute“. Da liegt es nahe und gehört zur Firmenphilosophie, dass die Stadtwerke Verantwortung für die Stadt und deren Bewohner übernehmen. Besonders am Herzen liegt uns die Arbeit in Vereinen und Institutionen, die sich um das Wohl, die Bildung und Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen kümmern.

So „spendierten“ die Stadtwerke beispielsweise den Fußballern des Jugendfördervereins neue Trikots. Für das Weihnachts-Benefizkonzert des Saldern-Gymnasiums wurden Sachpreise für eine Tombola zur Verfügung gestellt. Einen

Sonderpreis als Spende gab es für den 14. Undine-Märchenwettbewerb, ebenso eine Unterstützung des Umweltpreises der Stadt Brandenburg.

Viele Veranstaltungen des Quartiersmanagements in Hohenstücken werden mit einer Spende gefördert, so z. B. der Kindertag in dem Stadtteil oder der Lampionumzug am 8. November 2018.

Eine der letzten Spendenaktionen war der Verkauf der Karten zum StWB-Seniorenprogramm im Paulikloster in diesem Jahr. Die 400 Karten wurden erstmalig zu einem symbolischen Eintrittspreis von einem Euro verkauft. Der Erlös wird der Brandenburger Tafel gespendet.



Mitarbeiter vorgestellt

MAIK RÖHRICH



Wärme spielt in seinem Leben eine ganz besondere Rolle. Seit nunmehr neun Jahren arbeitet der 29-jährige Maik Röhrich als Monteur im Bereich Wärmeerzeugung der Stadtwerke Brandenburg an der Havel. Er sorgt somit direkt dafür, dass alle Wohnungen in der Stadt gerade jetzt im beginnenden Winter kuschelig warm sind.

Trotz des großen Altersunterschiedes zu seinen „gestandenen“ Kollegen fühlt sich das „Nesthäkchen“ in seinem Bereich pudelwohl. Mit seiner lockeren Art kommt der Industriemechaniker gut bei seinen Kollegen und Freunden an. „Maik ist trotz seiner Jugend ein sehr kompetenter Kollege. Wir schätzen seine ruhige Art, er behält auch in hektischen Situationen einen klaren Kopf“, lobt sein Kollege Clemens Kießig den jungen Mann.

Die Aufgaben für Maik sind sehr breit gefächert – ob im Kraftwerk, im Büro oder an den Außenanlagen. „Das finde ich toll an meinem Job, es ist keine bloße Büroarbeit, sondern ich bin auch viel unterwegs“, freut sich Maik. In der einen Woche arbeitet er im Kraftwerk und in der anderen Woche betreut er die Außenanlagen von StWB. Die Leitwarte, das Herz des Kraftwerks, ist ein wichtiger Dreh-

und Angelpunkt für den Fachmann. Dort prüft er zu Beginn seines Arbeitstages, ob alle Prozesse reibungslos ablaufen. Ein weiterer spannender Teil seiner Arbeit ist die Instandhaltung der Außenanlagen. Fünf Blockheizkraftwerke, drei Umformstationen und zwei Dampferzeuger sind im Betreuungspool des Teams. Aber nicht nur mit Wärme hat er zu tun,

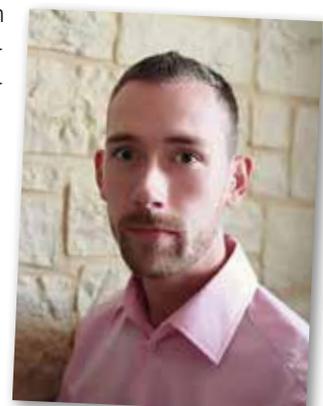
Vielfältigkeit der Arbeit gefällt dem begeisterten Motorradfahrer

auch für die drei Kälteanlagen in der Stadt Brandenburg ist Maik mitverantwortlich. Für diese Art von Anlagen haben sich Maik und sein Team intensiv weitergebildet. Die offenen Kühltürme stellen für alle eine neue Herausforderung dar. „So müssen wir beispielsweise regelmäßig Wasserproben nehmen. Diese Vielfältigkeit meiner Arbeit gefällt mir sehr“, sagt der begeisterte Motorradfahrer.

Aber nicht nur Maschinen und Anlagen werden von ihm gewissenhaft und gründlich betreut. Er hat auch gern mit Menschen zu tun, erklärt und zeigt z. B. Kollegen von Fremdfirmen die Anlagen vor Ort

und weist sie ein.

Wärme spielt für ihn aber nicht nur bei StWB, sondern auch privat eine große Rolle. Er ist gern in der Familie, hat viele Freunde. Und seit zehn Jahren ist er ein aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kirchmöser. Wie jeder kleine Junge, so wollte auch Maik schon als Kind immer Feuerwehrmann werden. Er hat sich diesen Wunsch erfüllt: Menschen in Not zu helfen, das ist genau das Richtige für den zielstrebigem Freiwilligen. Aber auch mit Tieren hat er als Mitglied der Feuerwehr zu tun. Er erzählt: „Einst retteten wir einen hilflosen Fuchs aus der Kläranlage in Briest. An solche besonderen Einsätze erinnert man sich gerne“, schmunzelt er stolz. Für diese spektakuläre Rettung wurden Maik und seine Kameraden vom Tierenschutzverband geehrt. Nach solchen aufregenden Einsätzen, genießt er gerne die Ruhe im heimischen Kirchmöser.





StWB versüßt Kunden die Weihnachtszeit

Tolle Preise verstecken sich im 1. Online-Adventskalender der Stadtwerke

Pünktlich zur Weihnachtszeit hat sich StWB etwas Neues überlegt – den Online-Adventskalender mit 24 Preisen, für die Sie täglich nur eine Frage richtig beantworten müssen. **Machen Sie jetzt mit und gewinnen Sie! Wie?**

1. Gehen Sie auf unsere Website www.stwb.de.
2. Registrieren Sie sich einmalig (Name, E-Mail für die Gewinnbenachrichtigung).
3. Tagesaktuelles Türchen durch einen Klick öffnen, Frage beantworten & gewinnen.
4. Sie haben gewonnen? Dann erhalten Sie eine Gewinnbenachrichtigung per E-Mail mit weiteren Details.

Neben tollen Sachpreisen wie zwei Tickets für das beliebte StWB-Konzert zum Havelfest gibt es eine Vielzahl an Gutscheinen zu gewinnen, z. B. für eine

thailändische Massage, für Strom, für ein Abendessen in der Werft u.v.m. Die Auszubildende Annabell Rösel verrät sogar schon den Hauptgewinn, den es am 24. Dezember geben wird: „Der Gewinner am Heiligen Abend darf sich über eine vierstündige Bootsfahrt mit einem Motorboot im Wert von 140 € freuen.“

Das Besondere am digitalen Adventskalender sind jedoch nicht nur die tollen Preise, sondern, dass dieser eigenständig von den drei StWB-Marketing-Azubis Annabell, Jessica und Florian erarbeitet, begleitet und durchgeführt wird. Dabei waren bisher vor allem Kreativität und technisches Knowhow gefragt: Es galt das Layout zu gestalten, sich Fragen ausdenken, die Geschenke zu kaufen und liebevoll zu verpacken. „Bei der Auswahl der Geschenke haben wir besonders darauf geachtet, regionale Unternehmen



einzubinden. Somit fördern wir auch unseren städtischen Mittelstand“, erklärt Florian Strehlau aus dem dritten Ausbildungsjahr.

„Wir schätzen unsere Kunden sehr. Der Online-Adventskalender ist einer unserer Wege dies zu zeigen. Zeitgleich unterstreicht dieses Projekt die Eigenverantwortlichkeit unserer Azubis. Eine tolle Kombination“, sagt Karina Krüger aus dem Marketing und Betreuerin des Azubiprojektes.

Also zögern Sie nicht lang und gewinnen Sie noch heute, wenn Sie auf pfiffige Fragen die richtige Antwort wissen.

Jahresrechnungen 2018

Wie in jedem Jahr erhalten alle Kunden im Januar ihre Jahresrechnung für Strom, Erdgas und Trink-/Abwasser. Die StWB-Rechnungen werden in der Woche vom 21. Januar 2019 bis zum 25. Januar 2019 versendet. Die BRAWAG-Rechnungen folgen ab dem 28. Januar 2019. Dieser etwas versetzte längere Versandzeitraum ist ganz im Sinne aller Kunden: So verteilen sich Fragen und Anliegen zu den Jahresrechnungen auch auf einen längeren Zeitraum und unsere Kundenberater sind schneller am Telefon erreichbar.

Guthaben aus den Jahresrechnungen werden von StWB am 21. Januar 2019 und von der BRAWAG am 28. Januar 2019 zurücküberwiesen.

Danke, StWB!

Der VC Blau-Weiß Brandenburg bedankt sich für die Unterstützung der Deutschen Jugendmeisterschaften in diesem Jahr durch die Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH. Mit der Hilfe vieler Unterstützer und Sponsoren, insbesondere durch Sie, konnte unser Verein sich auf nationaler Bühne nicht nur sich, sondern auch die Sportstadt Brandenburg an der Havel würdig präsentieren. Unternehmen wie Sie leisten mit ihrem Engagement für regionale Vereine und Institutionen einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und für die Erweiterung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Dafür sagen wir – DANKE !



Großes Staraufgebot zum Havelfest 2019

Das perfekte Weihnachtsgeschenk! Sichern Sie sich noch vor Weihnachten Ihre Tickets. Karten gibt es ab 10. Dezember an der StWB-Rezeption in der Packhofstraße 31.

GLASPERLENSPIEL

Ihr Megahit „Geiles Leben“ entwickelte sich 2015 zum ultimativen Soundtrack des Sommers. Nach einer kreativen Auszeit melden sich Glasperlenspiel 2018 mit frisch aufgeladenen Batterien zurück: Mit „Royals & Kings“ veröffentlicht das Multiplatin-Duo sein allererstes Outtake aus dem am 20.04.2018 folgenden Album „Licht & Schatten“, auf dem sich Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg von einer ganz neuen musikalischen Seite präsentieren.

„Wir lieben es, uns stilistisch auszuprobieren“, so Daniel Grunenberg über den markanten GLASPERLENSPIEL-Sound, den die Band 2018 um einige überraschende Facetten erweitert hat. Mit ihren restlos ausverkauften Club- und Hallentourneen, bei Auftritten auf weit über 100 Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie als Support-Act für Helene Fischer begeisterten GLASPERLENSPIEL bisher Millionen von Menschen.

MAX GIESINGER

Mit seinem gerade erschienenen neuen Album „Die Reise“ geht Max Giesinger im Frühjahr 2019 auf Tournee.

Erster Vorbote des Albums war der Top-10-Radiohit „Legenden“, seit über 18 Wochen in den Charts.

Hinter Max Giesinger liegen die wohl verrücktesten zwei Jahre seines bisherigen Lebens. 2016/17 hat er über dreihundert Konzerte gespielt. Auf Bühnen in über 1.600 Metern Höhe, auf Marktplätzen und Burgen, in Clubs, einem Pferdestall und einem Bergwerk, in Schlossparks und Stadien, bis hin zum legendären Konzert bei „Das Fest“ in Karlsruhe und seiner restlos ausverkauften Show im Hamburger Stadtpark, die auf DVD festgehalten wurde. Über eine Million begeisterte Zuschauer wollten hören, wie „Der Junge, der rennt“ live klingt. Dabei legte die Band mehr als 120.000 Kilometer zurück. Das schafft man auch, indem man dreimal die Erde umrundet.

Max Giesinger
21. Juni 2019 • 22 Uhr

Glasperlenspiel
21. Juni 2019 • 20 Uhr

Preis: 35,- Euro Für StWB-Kunden
StWB Bühne am Heinrich-Heine-Ufer in Brandenburg an der Havel

Öko? Logisch!

Preis: 35,- Euro Für StWB-Kunden: 15,- Euro
StWB Bühne am Heinrich-Heine-Ufer in Brandenburg an der Havel

Öko? Logisch!

StWB
Lust auf hier
www.stwb.de

Die Rettungsstelle

KOMPETENTE HILFE BEI ERNSTEN
GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN



Herzlich willkommen! Die Rettungsstelle des Städtischen Klinikum Brandenburg ist Anlaufpunkt für alle Notfallpatienten, egal ob akute Brustschmerzen, Luftnot, Knochenbruch, Herzinfarkt oder Verkehrsunfall. In der Rettungsstelle werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der modernen Notfallmedizin angewendet, so dass jeder Patient optimal versorgt wird. Neben dem fünfköpfigen Ärzteteam, das in der Rettungsstelle arbeitet, werden bei Bedarf die Fachärzte des Klinikums zur Diagnosestellung hinzu gezogen.

Die Ärzte und Pflegekräfte in der Rettungsstelle verstehen die Sorgen der Patienten und setzen alles daran, ihre Wartezeit so kurz wie möglich zu halten. „Sie brauchen aber auch die Unterstützung der Patienten, indem jeder einzelne von ihnen sich selbstkritisch fragt, ob er mit seinen Be-

schwerden die Rettungsstelle aufsuchen sollte, oder ob er nicht vielleicht ebenso gut vom ärztlichen Bereitschaftsdienst, dem Hausarzt oder einem der niedergelassenen Fachärzte behandelt werden könnte“, gibt Björn Saeger, Referent der Geschäftsführung, zu bedenken.

Ständig steigende Patientenzahlen
Bagatellfälle, Schwerkranke und lebensbedrohlich Erkrankte – die vier Ärzte in der Rettungsstelle des Klinikums, und die Leiterin, Oberärztin Dr. med. Wiebke Weiland, stehen jeden Tag vor neuen Herausforderungen. 37 000 Patienten kommen jährlich hierher, das sind durchschnittlich 101 Menschen pro Tag, sieben Tage in der Woche, 24 Stunden lang. „Dieser Durchschnittswert schwankt natürlich“, sagt Dr. med. Jana Bathge, stellvertretende Leiterin der Rettungsstelle. „An manchen Tagen sind es weniger, dafür können

es am Wochenende aber durchaus auch mal einhunderfünfzig Patienten sein, die an einem Tag in der Rettungsstelle Hilfe suchen.“

Fakt ist, dass es von Jahr zu Jahr mehr Patienten werden. Die Gründe dafür sind vielfältig, hat die Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB) in einer repräsentativen Patientenumfrage ermittelt. „In der Rettungsstelle erhalten Sie alles aus einer Hand, weil die personellen und technischen Voraussetzungen für eine hochwertige Diagnose vorhanden sind“, erklärt der Geschäftsführer der LKB, Dr. Jens-Uwe Schreck. Viele Patienten kommen beispielsweise dann in die Rettungsstelle, wenn die Arztpraxen geschlossen sind, oder sie zeitnah keine Termine bei ihrem Hausarzt oder niedergelassenen Fachärzten erhalten. In einigen Regionen, so auch in der Stadt Brandenburg, können

manche Haus- oder Fachärzte überhaupt keine neuen Patienten mehr annehmen, weil sie hoffnungslos überlaufen sind, so dass manche Patienten gar keinen Hausarzt haben. So kann es dazu kommen, dass es in der Rettungsstelle des Klinikums Brandenburg häufig zu stundenlangen, belastenden Wartezeiten kommt.

Das System der Ersteinschätzung

Das Hauptanliegen der Rettungsstelle ist es, Leben zu retten und Schwerkranke oder Verletzte einer schnellstmöglichen Behandlung zuzuführen, damit kein Patient durch zu lange Wartezeiten Schaden erleidet. Um insbesondere die Behandlung dringender Fälle zu optimieren, hat die Rettungsstelle des Klinikums Brandenburg vor zehn Jahren das System der Ersteinschätzung eingeführt, die so genannte Triage. Das bedeutet, dass die Patienten nicht mehr in der Reihenfolge ihres Erscheinens behandelt werden, sondern nach der Dringlichkeit ihrer Erkrankung. Nach Anmeldung der Patienten in der Rettungsstelle wird die Ersteinschätzung dort von eigens dafür geschulten Pflegekräften durchgeführt.

Dafür gibt es fünf

Dringlichkeitskategorien:

1. SOFORT:

Bei diesen Patienten besteht akute Lebensgefahr.

2. Sehr dringend:

Der Patient muss sehr dringend behandelt werden, das heißt, zeitnah nach Ankunft in der Rettungsstelle.

3. Dringend:

Das ist die so genannte „aufgeschobene Dringlichkeit“. Behandlung erfolgt erst nach den sehr dringenden Fällen.

4. Normal:

Patienten mit Symptomen, die nicht dringlich von einem Arzt gesehen werden müssen.

5. Nicht dringend:

Z. B. Patienten, die ein Rezept möchten.



„Für die kompetente Ersteinschätzung braucht man sehr viel Erfahrung“, weiß Katrin Sauer mann, die stellvertretende Leiterin Pflege, die seit 2011 in der Rettungsstelle des Klinikums arbeitet. Deshalb würden neu eingestellte Mitarbeiter in der Pflege erst nach einiger Zeit der Einarbeitung in der Rettungsstelle zur Weiterbildung geschickt, um die Grundlagen der Ersteinschätzung zu lernen.

Die Arbeit in der Rettungsstelle – ein Traumjob

Trotz aller Belastungen empfinden Ärzte und Pflegekräfte die Arbeit in der Rettungsstelle als ausgesprochen befriedigend. Für Dr. med. Wiebke Weiland, die seit dem 1. Juli 2010 als Leiterin in der Rettungsstelle des Städtischen Klinikums tätig ist, ist die Arbeit dort ihr Traumberuf. „Seit sie als elfjähriges Kind nach einem Unfall in einer Rettungsstelle versorgt wurde, wollte sie Rettungsärztin werden und in einem Notarztwagen unterwegs sein. „Es sind diese magischen ersten Minuten, wenn ich einem Patienten im Rettungswagen mit den dort verfügbaren Mitteln helfen kann, wenn Panik und Schock nachlassen, wenn sein Zustand sich stabilisiert“, beschreibt sie die besondere Faszination dieser Situation.

Ähnlich begeistert äußert sich ihre Stellvertreterin, Dr. med. Jana Bathge, die seit dem 1. Januar 2017 in der Rettungsstelle arbeitet: „Ich schätze besonders die abwechslungsreiche Tätigkeit und die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen des Klinikums. Zwischen Hausarzt-

tätigkeiten und Notfällen, bei denen jede Minute zählt, ist in der Notaufnahme alles vorhanden.“

„Wer die Notaufnahme einmal für sich entdeckt hat, der bleibt, denn die Arbeit ist nie langweilig, sondern vielseitig und spannend“, so lautet das Fazit von Maren Kronberg, Leiterin Pflege, nach fünfzehn Jahren Arbeit in der Rettungsstation.

Ann Brünink M.A. phil. Journalistin

112

NOTRUF

116 117

Notruf Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

0 33 81 / 41 29 00

Zentr. Notaufnahme Klinikum Brandenburg

Ärztliche Bereitschaftspraxis am Städtischen Klinikum Brandenburg

Medizinische Hilfe bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen in den Zeiten, zu denen Arztpraxen geschlossen sind

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 18:00 – 20:00 Uhr

Mi., Fr. 15:00 – 20:00 Uhr

Sa., So., Feiertage 9:00 – 19:00 Uhr

Interdisziplinäres Aufnahmezentrum

Haus 3, Ebene 0

Hochstraße 29

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 0 33 81 / 41 28 45



Neue Ärzte braucht das Land

Die zweite Hochschule in der Stadt bildet Mediziner aus

Eine neue Perle erstrahlt in der Hochschullandschaft der Stadt Brandenburg: Die Medizinische Hochschule Brandenburg MHB. Hochschulcampus ist das modernisierte und für die Anforderungen der medizinischen Hochschule umgebaute ehemalige Schulgebäude am Nicolaiplatz mit Vorlesungssälen und modernsten Skills Labs.

Dass nun jeder Passant dank des neuen Leuchtschriftzugs am Gebäude auch im Dunkeln erkennen kann, dass hier nun die

MHB zuhause ist, daran hat die Bürgerstiftung Brandenburg an der Havel mit einer großzügigen Spende maßgeblichen Anteil. Mit Spenden von insgesamt mehr als 70.000 Euro hat die Bürgerstiftung die Medizinische Hochschule bisher unterstützt.

Davon flossen allein 50.000 Euro in die Einrichtung der sogenannten Skills Labs im Campusgebäude. Hier können die Studierenden der MHB medizinische Tätigkeiten und Eingriffe trainieren. Die Skills Labs sollen aber auch niedergelassenen

Ärzten in der Stadt und anderem medizinischen Personal zur Weiterbildung zur Verfügung stehen.

Außerdem stehen im Neubau von Haus 11 des Städtischen Klinikum Brandenburg ca. 1400 qm den Studenten für Forschung und Lehre bereit.

Mit der benachbarten Technischen Hochschule Brandenburg, die unter anderem den Studiengang Medizininformatik anbietet, gibt es einen Kooperationsvertrag

zur wechselseitigen Nutzung der Hochschulbibliotheken. Außerdem erhofft man sich von der Zusammenarbeit der beiden Hochschulen Synergieeffekte, um die Stadt Brandenburg als Hochschulstadt bekannter zu machen.

Bekanntlich absolvieren die künftigen Ärzte an der MHB einen Modellstudiengang. Ziel der Hochschule ist es, dass ihre Studierenden lernen, über den medizinischen Tellerrand hinaus zu schauen. Das Studium an der Medizinischen Hochschule Brandenburg soll ihr gesamtes Weltbild erweitern, damit sie sich zu praxisorientierten Ärzten und selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln.

frage nach wie vor weitaus höher als die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze. Dank großzügiger Stipendienangebote einiger Kliniken im Land, so auch vom Städtischen Klinikum Brandenburg, können sich das Medizinstudium auch weniger betuchte junge Menschen leisten. Indem sich die zukünftigen Ärzte verpflichten, nach Abschluss ihres Studiums fünf Jahre lang an ihrer Förder-Klinik tätig zu sein und dort eine Facharztausbildung zu absolvieren, müssen sie ihr Stipendium nicht zurück zahlen – eine Win-win-Situation für beide Seiten.

Die Ausbildung der künftigen Ärzte erfolgt dezentral. Die ersten beiden Jahre studie-

burg statt. Sehr beliebt bei den Studierenden sei beispielsweise auch das „Fonte“ an der Jahrtausendbrücke.

Kontakte zu Kommunen

Studentisches Leben ganz anderer Art genossen Anfang Oktober sechs MHB-Studierende. Auf Initiative des Fördervereins der MHB waren sie ein Wochenende lang unterwegs mit dem MHB-Mobil, einem neuen Bus des Städtischen Klinikum Brandenburg, auf dem ganz groß das Logo der MHB prangt.

„Ziel des Projektes MHB-Mobil ist es, Städte und Regionen des Landes Brandenburg



Der 28. Oktober 2014 war ein geradezu historisches Datum. An diesem Tag wurde die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane, Brandenburgs erste Hochschule mit medizinischer Fakultät, gegründet. Die MHB ist eine staatlich anerkannte Universität und befindet sich in kommunaler und gemeinnütziger Trägerschaft. Am Gründungsprozess war das Städtische Klinikum Brandenburg/Havel federführend beteiligt. Dass es seitdem möglich ist, im Land Brandenburg Medizin zu studieren, ist umso wichtiger, weil im gesamten Land ein ständig zunehmender Ärztemangel herrscht.

Sehr hohe Nachfrage

Derzeitig studieren insgesamt 371 Studenten an der MHB. Trotz der Studiengebühren von 125.000 EUR ist die Nach-

frage nach wie vor weitaus höher als die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze. Dank großzügiger Stipendienangebote einiger Kliniken im Land, so auch vom Städtischen Klinikum Brandenburg, können sich das Medizinstudium auch weniger betuchte junge Menschen leisten. Indem sich die zukünftigen Ärzte verpflichten, nach Abschluss ihres Studiums fünf Jahre lang an ihrer Förder-Klinik tätig zu sein und dort eine Facharztausbildung zu absolvieren, müssen sie ihr Stipendium nicht zurück zahlen – eine Win-win-Situation für beide Seiten.

ren sie am Campus Neuruppin. Ab dem fünften Semester wechseln sie an den Campus in Brandenburg an der Havel. „Die MHB-Studierenden freuen sich auf ihren Studienaufenthalt in der Stadt Brandenburg und fühlen sich hier sehr wohl“, sagt Nicol Schwanke, Referentin für Hochschul-Koordination. „Im Wintersemester 2018 absolvieren derzeitig sieben Studierende ihr Praxissemester am Städtischen Klinikum Brandenburg, zunächst in der Gynäkologie und anschließend in der Kinderheilkunde“, informiert die Hochschul-Koordinatorin.

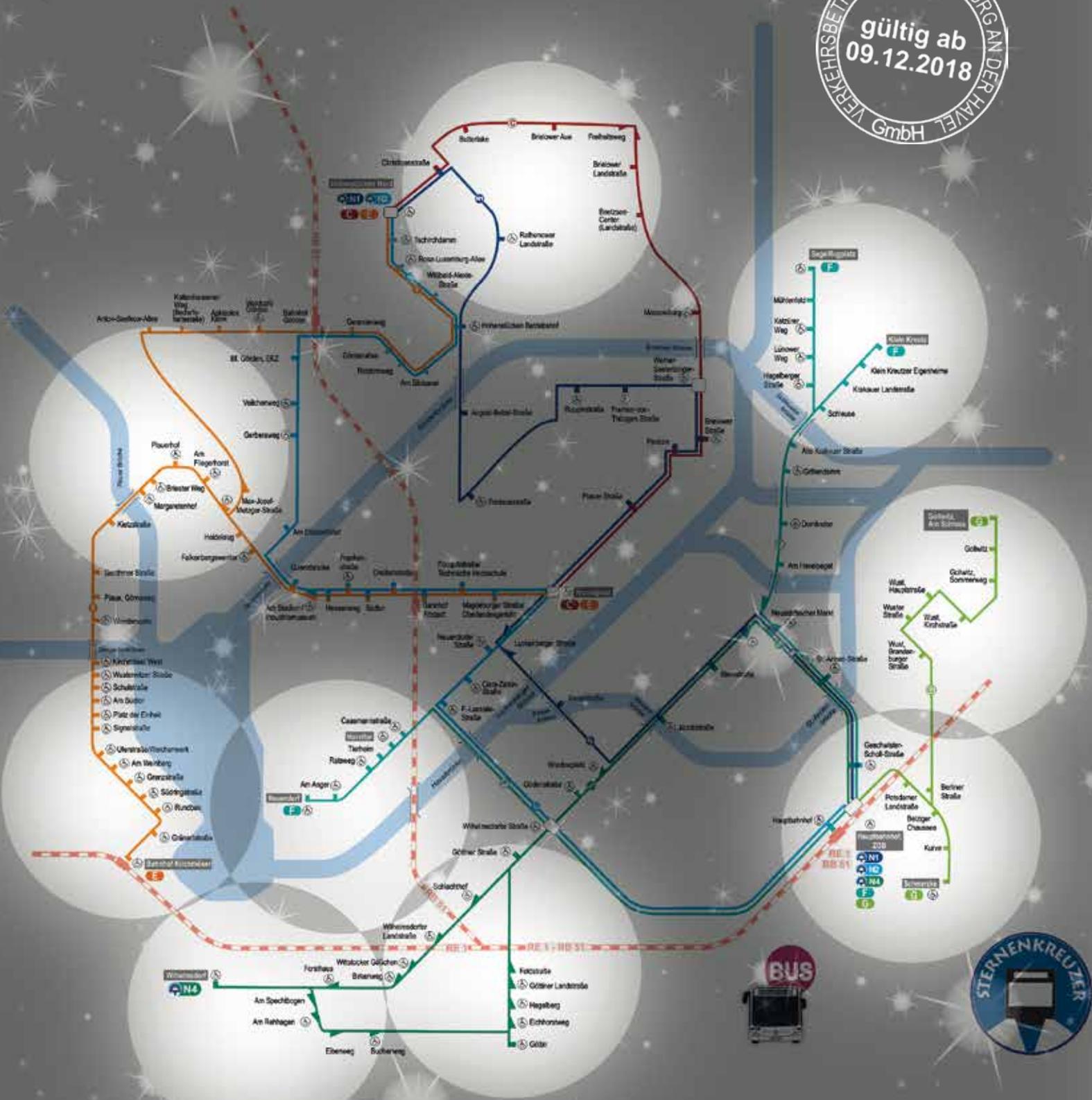
Damit die Studierenden bezahlbaren Wohnraum anmieten können, kooperiert man eng mit den Wohnungsbauunternehmen in der Stadt, so Schwanke. Studentisches Leben finde im Studentenclub „IQ“ an der Technischen Hochschule Branden-

aufzusuchen, wo erheblicher Ärztemangel herrscht“, erklärt Birgit Didczuneit-Sandhop, Vize-Vorsitzende des Fördervereins und HNO-Chefärztin am Städtischen Klinikum Brandenburg. Auf diese Weise sollen Kontakte geknüpft werden zwischen den Kommunen und den zukünftigen Ärzten, die ihrerseits dabei viel über Land und Leute erfahren können, das ja eventuell einmal ihre Heimat werden soll.

Der erste Wochenendtrip des MHB-Mobils führte in die Stadt Guben und hat alle Erwartungen übertroffen. Die Vertreter der MHB wurden dort auf das herzlichste empfangen und betreut. „Geplant ist, Touren mit dem MHB-Mobil zur festen Einrichtung zu machen“, sagt Birgit Didczuneit-Sandhop. Das nächste Ziel steht schon fest. Im November geht es nach Luckau. Ann Brünink M.A. phil. Journalistin

VBBr-Nachtliniennetz ab 20:30 Uhr

VERKEHRSBETRIEBE BRANDENBURG AN DER HAVEL GmbH
 gültig ab
 09.12.2018



VBBR-FAHRPLAN AB 09. DEZEMBER 2018

Jetzt mehr Spätanbindungen und eine neue „Linie G“

Am 09.12.2018 tritt bei der VBBR ein neuer Fahrplan in Kraft. Die Fahrplanzeiten wurden an den geänderten Fahrplan des RE1 angepasst.

Bei der Linie B gibt es Fahrzeitanpassungen auf Grund der Geschwindigkeitsbegrenzungen und des Verkehrsaufkommens an der Wilhelmtdorfer Kreuzung.

Die Ortsteile Wust und Gollwitz erreichen Sie mit unserer neuen Omnibuslinie G/527. Die Fahrzeiten der Linie W wurden mit der Linie G abgestimmt, so dass eine Bedienung des Einkaufszentrums Wust ca. im ½-Stunden-Takt erfolgt.

Zusätzliche Spätanbindungen der Ortsteile Plaue, Kirchmöser, Klein Kreuz, Neuendorf, Domlinden, Butterlake, Wust, Gollwitz, Schmerzke, Wilhelmtdorf und Göttin wurden in unseren neuen Fahrplan integriert. Hierzu wurden weitere Fahrten in den bestehenden Linien C, D, E, F, G und N4 aufgenommen.



Das neue Fahrplanheft gibt es in allen Vorverkaufsstellen und im VBBR-Fahrgastzentrum Steinstraße ab dem 03.12.2018 zum Preis von 1,50 €. Unseren Fahrplan finden Sie online unter www.vbbr.de.

ELEKTRONISCHE VBBFAHRCARD

Jahreskarten in Barzahlung für alle Tarifgebiete des VBB

Unsere Fahrgäste, die Abonnements oder Jahreskarten im Tarifgebiet BRB nutzen, schätzen die Vorteile der VBBfahrCard.

Sie ist praktisch und im Scheckkartenformat gut zu handhaben. Bei Bedarf wird auch mehrmals eine neue Berechtigung elektronisch auf der VBBfahrCard gespeichert.

Das Wechseln der Monatsabschnitte ist nicht mehr notwendig. Bei Verlust erhält man gegen eine kleine Gebühr sofort eine neue VBBfahrCard.



Monat für Monat Geld sparen mit der Jahreskarte Umwelt / 9-Uhr / Azubi im Tarifgebiet BRB AB, BC oder ABC und als Neukunde einen 10-€-CITY-SCHEXS-geschenkt!



Nur noch bis zum 31.12.2018 im VBBR-Fahrgastzentrum Steinstraße.



VBBr im Wandel der Zeit

GESCHICHTE Haltestellen im Einzugsbereich der
Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH **Teil 2/2**

In den sechziger Jahren verschwanden alte Wartehallen und wurden durch Betonwartehallen mit Fliesenmuster abgelöst. Nach Fertigstellung der Straßenbahnerweiterung im Stadtteil Hohenstücken wurden Wartehallen aus Trapezblechen aufgestellt. Da diese etwas trostlos aussahen, sind Schüler der damaligen Otto-Grotewohl-Schule beauftragt worden, die Innenseiten mit verschiedenen Motiven zu gestalten. In den 90er Jahren wurden diese sogenannten „Stadtmöbel“ verschrottet und Glaswartehallen der „Deutschen Städtereklame“ aufgestellt.

Noch heute unterscheiden wir drei Arten von Haltestellen:

1. Signal 29 H gelbes Schild mit grünem Rand: Die Straßenbahnen haben in der Regel in der Mitte des Signals zum Zweck des Aus- und Einstiegs zu halten.

2. Signal 29a ist das Zeichen für eine Doppelhaltestelle HH: An diesen Haltestellen dürfen gleichzeitig 2 Straßenbahnzüge abgefertigt werden. Zwischen beiden Zügen ist ein Abstand von mindestens 2 m einzuhalten.

3. Signal 29 b H mit doppeltem grünem Rand ist das Zeichen für eine Sonderhaltestelle (Bedarthaltestelle): Das Zeichen zeigt an, dass diese Haltestelle unter besonderen Bedingungen bedient wird. Fahrgäste, die aussteigen möchten, drücken den Knopf an der Tür. Dem Triebwagenführer wird damit der Haltewunsch übermittelt, der Zustieg erfolgt mittels Handbewegung zum Zug.

Alle Haltestellen der Straßenbahn wurden mit sogenannten „Mabeg-Säulen“ ausgerüstet, von denen die Bezeichnung der

Einstiegshaltestelle, die Liniennummern und die Ziele ausgehen. Zu jeder Haltestelle gehört der Fahrplan und an Schwerpunkthaltestellen der Streckennetzplan. An wichtigen Haltestellen werden DFI-Anzeiger mit Istzeiten der Bus- und Straßenbahnlinien installiert, welche die fahrplanmäßige Ankunft anzeigen.

Die EU schreibt vor, bis zum Jahre 2022 alle Straßenbahn- und Bushaltestellen behindertengerecht auszubauen.

Die VBBr planen die Umsetzung dieser Fahrzeuge. 2019 wird die Haltestelle Bauhofstraße, Luckenberger Straße und Fouquéstraße\THB barrierefrei erneuert bzw. umgebaut.

DIE ZEIT WIRD JETZT KNAPP

Rauchmelder sind im Land Brandenburg schon lange Pflicht

Bei den Brandenburger Dienstleistungen laufen die Personalplanungen zum Thema Einbaupflicht für Rauchwarnmelder auf Hochtouren. Denn in den kommenden zwei Jahren endet die Übergangsfrist für Bestandsbauten. Diese Regelung war Teil einer umfassenden Novelle der Bauordnung. Nach Ablauf dieser Frist soll flächendeckend die seit dem 1. Juli 2016 geltende Rauchmelderpflicht im Land Brandenburg umgesetzt sein. Das bedeutet für die zertifizierten Fachleute der BDL sehr viel Arbeit!

Übergangsfrist zur Nachrüstung für bestehende Wohnungen endet am 31.12.2020.

Viele Wohnungseigentümer haben dieses Thema aus den Augen verloren oder möchten die Erfüllung der Pflicht erst im Jahr 2020 erbringen. Zu bedenken ist dabei, dass der personelle sowie administrative Aufwand einer Rauchmelderinstallation durch zertifiziertes Fachpersonal sehr hoch ist. Je früher Firmen mit der Ausführung der Leistung gebunden werden, desto höher die Sicherheit einer Fertigstellung vor dem 31.12.2020.



Wie die Kontrollen zur Einhaltung der Pflicht nach dem Ablauf der Übergangsfrist erfolgen, ist ungewiss. Aber, im Schadensfall werden die Konsequenzen schnell sichtbar. So kann z. B. die Versicherung die Regulierung verwehren, bei Personenschäden kann es sogar zu strafrechtlichen Folgen für den Vermieter kommen. Wie Rauchmelder einzubauen sind, ist gesetzlich nicht konkret geregelt. Allerdings gilt die Norm DIN 14676 als Orientierung. Darin wird empfohlen, einen zertifizierten Fachdienstleister mit der Montage und Wartung zu beauftragen.

Die spezialisierten Mitarbeiter der BDL besitzen dieses Fachzertifikat und können alle gesetzlichen Vorgaben bei der Montage und der jährlichen Sicht- und Funktionsprüfung umsetzen. Rauchmelder müssen in Aufenthaltsräumen wie Wohn-, Kinder- und Schlafzimmer sowie in Fluren installiert werden. Von der Pflicht ausgenommen sind Küchen.

Vermieterfreundliches Sorglos-Paket

Die BDL bietet neben dem reinen Verkauf von Rauchmeldern auch das vermietetfreundliche Sorglos-Paket „Vollwartung eines Rauchwarnmelders“ an. Dieses beinhaltet eine Gerätemiete inkl. jährlicher Wartung und der einmaligen Montage. Die dann anfallenden Wartungs- oder Mietkosten für Rauchwarnmelder sind „sonstige Betriebskosten“ im Sinne des § 2 Nr. 17 der BetrKV. Die Umlage der Kosten für die Miete von Rauchwarnmeldern wäre darin geregelt.

Ist Ihr Interesse an diesem Thema geweckt? Die Mitarbeiter der Brandenburger Dienstleistungen GmbH beantworten gern in einem persönlichen Gespräch alle Ihre Fragen.





Achtung: Toter Winkel!

Mehr Sicherheit für unsere kleinen Verkehrsteilnehmer

Am 01.11.18 führte die Konrad-Sprengel-Grundschule in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei und der MEBRA ein Programm zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr durch. Daran beteiligt hat sich auch das Sachverständigenbüro Mario Krenzlin. Vor der KITA „Spatzenhaus“ in der Zauchestraße erklärte Polizeihauptkommissar Mario Kirstein 26 Kindern der Jahrgangsstufen 1 bis 3, was ein toter Winkel ist, wo sie zu finden sind und wie man möglichst nicht in einen solchen reingerät.

Dafür wurde ein LKW der MEBRA zur Verfügung gestellt. An diesem Anschauungsobjekt konnten die Kinder direkt

erkennen, worauf es ankommt, und sich darüber hinaus selbst in die Lage des Kraftfahrers hineinversetzen. So entsteht ein Gefühl dafür, in welchen Bereichen um den LKW herum der Kraftfahrer in seinen Spiegeln nichts erkennen kann.

Dafür musste natürlich auch auf dem Fahrersitz Platz genommen werden. Ca. eine Stunde lang wurde erklärt, dass man stets Blickkontakt zum Fahrer haben sollte und dass man sich nicht direkt vor, hinter oder neben dem Fahrzeug aufhalten sollte, da sich hier die heimtückischen toten Winkel am ehesten zu einer Gefahr entwickeln können.

Die MEBRA hofft auch, mit weiteren Aktionen dieser Art einen nachhaltigen Beitrag für mehr Sicherheit auf den Straßen von Brandenburg an der Havel leisten zu können. Anfragen können jederzeit gerne an die MEBRA gestellt werden.



FS 100

Winterdienst auf Fahrbahnen wird umweltfreundlicher



Der FS 100 der Mebra

Die Fahrbahnen in Brandenburg an der Havel werden bei überfrierender Nässe, Reifglätte oder Schnee vorrangig mit Streusalz oder Feuchtsalz (FS 30) behandelt. Bei FS 30 handelt es sich um Trockensalz, zu dem eine 30%ige Salzlösung bei der Ausbringung zugeführt wird.

Die FS-30-Technologie hat sich bei vielen Straßen- und Autobahnmeistereien bewährt und führt zu einem vernünftigen Streubild und einer sehr guten auftauenden Wirkung. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten um die Ortslage Mahlenzien, nämlich das Trinkwasserschutzgebiet, wurde schon im vergangenen Jahr auf die umweltfreundlichere reine Solebehandlung zurückgegriffen. Eigens hierfür wur-

de ein Kombistreuergerät mit zusätzlichem 800-l-Tank angeschafft. Bei Temperaturen bis um 0°C kann mit Sole behandelt werden, bei darunterliegenden Temperaturen wird auf FS 30 umgestellt, ab Temperaturen von -10°C sollte nur noch mit Trockensalz gestreut werden.

Nach den guten Erfahrungen aus der letzten Saison wurde das Einsatzgebiet des Solestreuers weiter ausgebaut. Der sogenannte eingeschränkte Winterdienst wird in diesem Jahr erstmals mit dem Kombigerät abgefahren. Sollte es vor allem auf Brücken zu Reifglätte kommen, kann der Fahrer zwischen FS 100 und FS 30 wählen, sodass sich die Ausbringung von Salz in die Umwelt auf ein Mindestmaß redu-

zieren lässt. Zustimmung findet dieses Vorgehen vor allem bei der Fachgruppe für Umwelt und Naturschutz der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel.



Das Kombistreuergerät mit zusätzlichem 800-l-Tank

Aus der Tiefe bis zu unserem Wasserhahn

DIE TRINKWASSERVERSORGUNG IN STADT UND UMLAND



Fast wie selbstverständlich drehen wir an 365 Tagen im Jahr den Wasserhahn auf und erhalten Trinkwasser in hoher Qualität.

Doch damit aus sogenanntem Rohwasser, welches aus der Tiefe gefördert wird, das Trinkwasser wird, das schließlich aus der Leitung kommt, sind zahlreiche Arbeitsschritte erforderlich.

In zwei Wasserwerken – in Kaltenhausen und Mahlenzien – wird das Wasser aufbereitet. Die größten Fördermengen stellt das Wasserwerk Mahlenzien bereit, weshalb im Folgenden an diesem der Prozess erläutert wird.

Alles beginnt im Rohwassersammelbrunnen, der ersten Station bei der Wassergewinnung. Dort wird aus 16 einzelnen Heberbrunnen, welche in Tiefenlagen von 20 bis max. 40 Metern ausgebaut sind, das Rohwasser zusammengeführt. Bei einem Durchmesser von 8 Metern kann dieser Rohwassersammelbrunnen stündlich bis zu 750 m³ fördern, das entspricht ca. 3750 Badewannen pro Stunde.

Rohwasser besteht zu 30 Prozent aus reinem Grundwasser und zu 70 Prozent aus Uferfiltrat der Buckau. Der 34 km lange Fluss entspringt bei Görzke und mündet in den Breitlingsee. Somit gehört die Buckau zum Rohwassereinzugsgebiet des Wasserwerks Mahlenzien, das die Stadt

Brandenburg und viele Umlandgemeinden mit Trinkwasser versorgt.

Herzstück der Wasseraufbereitung ist die Filterhalle

Ist Rohwasser schon Trinkwasser? Nein. Denn das im Rohwassersammelbrunnen geförderte Wasser enthält viel Eisen und Mangan – diese Spurenelemente bringen eine bräunliche Farbe und einen störenden Geschmack mit sich. Um diese unerwünschten Faktoren zu beseitigen, müssen in der zweiten Station Eisen und Mangan entzogen werden. Hierzu gelangt das Wasser über drei Rohwasserpumpen

in das Herzstück der Wasseraufbereitungsanlage – die Filterhalle. Dort durchläuft es mehrere Stufen: Sauerstoffanreicherung, Enteisenung, Entsäuerung und Entmanganung. Die gelösten Eisen- und Manganionen werden durch Zugabe von Sauerstoff oxidiert, dadurch ausgefällt und in den Kiesfiltern zurückgehalten. Das geschieht im parallelen Betrieb von drei Straßen mit jeweils zwei Enteisenungs- und Entmanganungsfiltern. Die Aufbereitungskapazität beträgt 1.140 m³/h. Das aufbereitete Rohwasser wird nun als Trinkwasser bezeichnet, da es den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht.

Frei von Krankheitserregern und Belastungen

Die letzte Station - der Reinwasserbehälter - dient der Wasserspeicherung. In zwei Kammern mit einem Volumen von je 2.400 m³ wird das Trinkwasser gespeichert.

Uneingeschränkter Trinkgenuss

Das Trinkwasser der BRAWAG ist klar, rein und es schmeckt. Eine im Vergleich zu Quellwasser leicht gelbliche Farbe, die gesundheitlich unbedenklich ist, hat seine Ursache in torfigen Bodenschichten des Fiener Bruchs, durch die das Grundwasser auf seinem Weg zum Wasserwerk Mahlenzien fließt. Besonders erwähnenswert ist der sehr niedrige Nitratgehalt (unter 1 mg/l, Grenzwert: < 50 mg/l), außerdem ist es frei von Krankheitserregern und mikro-biologischen Belastungen. Und vor allem: Wasserschadstoffe wie Pflanzenschutzmittel, Schwermetalle oder Kohlenwasserstoffe sind hier kein Thema. Sie können es daher bedenkenlos jeden Tag trinken und für die Zubereitung von Speisen (auch für Babynahrung) verwenden.

Leitungswasser ist gesund

Der erhöhte Calcium- und Magnesiumgehalt gilt außerdem als gesundheitsfördernd. Der Härtegrad des Wassers liegt derzeit bei 13° dH und entspricht damit



Die Reinwasserpumpen fördern das Trinkwasser Richtung Innenstadt und Kirchmöser.

dem Härtebereich „mittel“ (1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter).

Die Qualität des Trinkwassers wird stetig kontrolliert und von einem externen Labor überprüft. Die aktuelle Trinkwasseranalyse mit allen hierfür relevanten Parametern finden Sie unter www.brawag.de.

Mit den beiden Wasserwerken Mahlenzien und Kaltenhausen ist die BRAWAG bestens aufgestellt: Obwohl es im vergangenen Sommer kaum geregnet hat, gab es keinerlei Einschränkungen in der Trinkwasserversorgung - die Wasserwerke wurden im Verbund betrieben, so dass Wasser in ausreichender Menge zur Verfügung stand.

Übrigens hatte die Trockenheit des Sommers 2018 auch eine gute Seite:

Die wegen des geplanten Neubaus der Planebrücke erforderliche Umverlegung der dortigen Trinkwasserleitung wurde kurzerhand vorgezogen. Da die Plane extremes Niedrigwasser führte, konnte die Leitung wie auch eine Gashochdruckleitung sowie Leerrohre der StWB in sogenannter offener Bauweise, also im Graben, verlegt werden. Eine wesentlich teurere Verlegung im Horizontalspülbohrverfahren blieb daher erspart. Lesen Sie mehr hierzu im StWB-Beitrag in dieser Zeitschrift.

Rohwasser: unbehandeltes Wasser, bevor es zum Zweck der Trinkwassergewinnung gereinigt oder aufbereitet wird

Grundwasser: unterirdisches Wasser, das die Hohlräume der Erdkruste zusammenhängend ausfüllt und dessen Bewegung ausschließlich oder nahezu ausschließlich von der Schwerkraft und den durch die Bewegung selbst ausgelösten Reibungskräften bestimmt wird (DIN 4049)

Trinkwasser: Trinkwasser ist Süßwasser mit einem so hohen Reinheitsgrad, dass es für den menschlichen Gebrauch, insbesondere zum Trinken und zur Zubereitung von Speisen, geeignet ist. Trinkwasser darf keine krankheitserregenden Mikroorganismen enthalten und sollte eine Mindestkonzentration an Mineralstoffen enthalten.



Interessierten Schulen und Schülern bietet die BRAWAG übrigens spannende Einblicke bei geführten Besichtigungen. Rufen Sie uns an unter 0 33 81 / 54 33 83!

FRITZES WIEDERKEHR

SCHAUSPIEL VON ILJA HÜBNER

SPRECHTHEATER

PREMIERE 8. FEBRUAR 2019

Das Stück des Brandenburger Autors, Regisseurs und Schauspielers Ilja Hübner begibt sich auf die Spuren der Brandenburger Legende Fritze Bollmann.

Fritze Bollmann hockt im Himmel. Ist gelangweilt. Total gelangweilt. Ein Sehnen geht durch seine Brust. Einmal. Nur noch einmal auf den Beetzsee hinaus rudern und die Angel auswerfen. Dann wäre er glücklich und zufrieden bis in alle Ewigkeit. Also spricht Fritze Bollmann beim Chef vor. Erst will der Chef nicht. Dann lässt er sich überreden. Und Fritze Bollmann kommt in das Brandenburg unserer Tage. Die Geschichte nimmt ihren Lauf ...

Weitere Vorstellungen: 9. FEBRUAR / 15. + 31. MÄRZ / 6. APRIL / 4. MAI 2019

Künstlerische Leitung: Ilja Hübner

Mit dem Ensemble der Brandenburger Bürgerbühne: Monika Günter, Petra Görlich, Leona Henß, Ines Holler, Michael Hahne, Christian Heise, Thomas Leopold

Eine Produktion des Brandenburger Theaters

Eintrittspreise 12,00 € / erm. 7,00 €



BUON NATALE!

EIN BAROCKES WEIHNACHTSFEST IN ITALIEN
BRANDENBURGER SYMPHONIKER
22. DEZEMBER 2018

Kategorie I 31,00 € / erm. 25,00 € Kategorie II 26,00 € / erm. 20,00 €



PENSION SCHÖLLER

SCHWANK VON WILHELM JACOBY & CARL LAUFFS
SPRECHTHEATER
12. + 13. JANUAR 2019

Kategorie I 17,00 € / erm. 13,00 € Kategorie II 13,00 € / erm. 10,00 €



DIE VERHEXTE MUSIK!

EIN MUSIKALISCHES MÄRCHEN
JUNGES BT
23. / 24. / 29. / 30. JANUAR 2019

Kategorie I 11,00 € / erm. 5,00 € Kategorie II 9,00 € / erm. 4,00 €



DAS WIRTSHAUS IM SPESSART

MUSIKALISCHE RÄUBERPISTOLE
VON KURT HOFFMANN
MUSIKTHEATER
1. + 2. FEBRUAR 2019

Kategorie I 31,00 € / erm. 25,00 € Kategorie II 26,00 € / erm. 20,00 €

Bewirb
dich jetzt

Durchstarten

Ab September 2019 bilden wir aus:
Immobilienkauffrau/-mann

Mehr Infos: ausbildung.wobra.de

Der Regionalladen im Hauptbahnhof



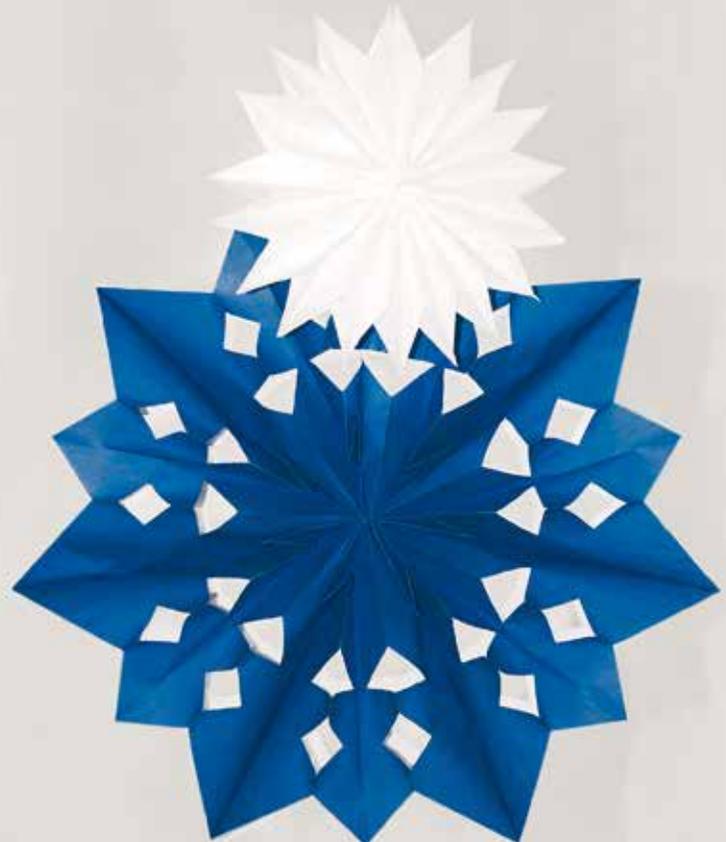
Alle Jahre wieder ereilt sie uns. Die große Frage: Was schenke ich? Ein kleiner, außergewöhnlicher Laden im Brandenburger Hauptbahnhof hält nicht nur eine Antwort bereit. Ob selbstgebrautes Bier aus dem Ratskeller, Saft aus der Mosterei Ketzür, Honig von der Hofimkerei Boecke, Bildbände über die Stadt Brandenburg oder handgemachte Seife - „Brandenburg to go“ bietet viele kleine Besonderheiten und regionale Produkte an.

Natürlich darf bei so viel regionaler Liebe ein Urgestein nicht fehlen: Lorient. Dem in Brandenburg an der Havel geborenen Humoristen ist gleich ein ganzes Regal gewidmet. Hier reihen sich witzige Präsente aneinander, die garantiert nicht jeder kennt.

Und noch einen Geheimtipp findet man im Regionalladen: den Ladenbesitzer selbst. Michael Kiesewetter war einer der bekanntesten Radiomoderatoren beim SFB (heute RBB). Weltoffen und voller Begeisterung erzählt er Anekdoten aus seiner Zeit bei der ARD, wie er einst mit Jürgen Drews die ZDF-Hitparade gewann und warum es ihn in unsere schöne Havelstadt verschlagen hat.

BASTELTIPP – WEIHNACHTSSTERNE

Für einen Stern benötigen Sie mindestens 7 Brottüten. Mit Bastelkleber werden die Brottüten aufeinander geklebt – Klebstoff senkrecht entlang der Tütenmitte streichen und einen Strich am unten geschlossenen Tütenrand waagrecht ziehen. Die offene Seite der Papiertüten zu einem spitzen Winkel schneiden. Auch die Seitenränder können zusätzlich mit Dreiecken eingeschnitten werden. Die Brottüten nun vorsichtig auseinander falten. Mit einem Locher die beiden spitzen Enden lochen, ein Bändchen durchfädeln, zusammen kneten und die Sterne sind bereit zum Aufhängen.



HOHENSTÜCKEN



Wiener Str. 4 3 Zimmer | 4. OG

- Badewanne
- Balkon und Keller
- Zentralheizung
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 89 kWh/(m²·a)

59 m² **307,-**^{kalt}

WALZWERK /KLINGENBERG



Magdeburger Landstr. 208 2 Zimmer | 2. OG

- Badewanne
- Keller
- Zentralheizung
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 94 kWh/(m²·a)

55 m² **303,-**^{kalt}

RING



Blumenstr. 5 2 Zimmer | 2. OG

- Badewanne
- Balkon, Keller
- Zentralheizung
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 75 kWh/(m²·a)

62 m² **339,-**^{kalt}

NORD



Kreyszigstr. 67 1 Zimmer | 6. OG

- Badewanne
- Aufzug, Balkon, Keller, seniorengerecht
- Fernwärme
- Bad und Küche gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 91 kWh/(m²·a)

36 m² **204,-**^{kalt}

GÖRDEN



Johann-Strauß-Str. 44 3 Zimmer | 2. OG

- Badewanne
- Abstellraum, Keller
- Fernwärme
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 109 kWh/(m²·a)

77 m² **376,-**^{kalt}

NORD



Ruppinstr. 16 3 Zimmer | 3. OG

- Badewanne
- Balkon und Keller
- Fernwärme
- Bad und Küche mit Fenster, gefliest
- saniert, renoviert
- Energieausweis: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 74 kWh/(m²·a)

60 m² **320,-**^{kalt}

A composite image with a blue color palette. In the foreground, a bed with white linens is visible. In the middle ground, a globe on a stand sits on a table, with a small green toy car (numbered 53) in front of it. In the background, a window with blue curtains looks out onto a city skyline at night, featuring a prominent church spire.

Wo vergisst man Raum und Zeit?

Finden Sie Ihre Wohnung auf
wobra.de und machen Sie daraus Ihr
Zuhause an der Havel.

